

## Wer zahlt auf dem Bau am pünktlichsten?

Von Torsten Scheer

**Magdeburg** • Private Bauauftraggeber in Sachsen-Anhalt zahlen ihre Rechnungen schneller und pünktlicher als die öffentliche Hand. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des hiesigen Baugewerbe-Verbandes unter seinen rund 400 Mitgliedsbetrieben.

Danach bewertet nur die Hälfte der Unternehmen die Zahlungsmoral von Land und Kommunen mit gut oder sehr gut. Mit der Begleichung von Rechnungen an private Bauherren sind dagegen 73 Prozent zufrieden. „Es sind insbesondere Zahlungsverzögerungen, die den Betrieben Liquidität und letzten Endes Geld kosten“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Baugewerbe-Verbandes Sachsen-Anhalt, Giso Töpfer, der Volksstimme.

So klagt ein Drittel der befragten Bauunternehmer, dass von der öffentlichen Hand die Zahlungsfrist von zwei Monaten bei der Schlussrechnung in 50 bis 100 Prozent aller Fälle überschritten wird. Bei privaten Auftraggebern seien es nur 17 Prozent.

### Langes Warten auf die Rechnung

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Begleichung von Abschlagsrechnungen, die je nach Baufortschritt fällig werden. Während private Bauherren in 72 Prozent aller Fälle halbwegs pünktlich zahlen würden, seien es bei öffentlichen Auftraggebern nur 60 Prozent.

„Die Zeitspanne der Fristüberschreitungen geht bis zu einem Monat, in dem das Geld für neue Materialeinkäufe oder Lohnzahlungen nicht zur Verfügung steht und durch zusätzliche Aufwendungen in Form von Zinsen bei Kreditinstituten beschafft werden muss“, klagte Töpfer. „Somit tragen auch die öffentlichen Auftraggeber zur häufig angespannten wirtschaftlichen beziehungsweise finanziellen Lage der Unternehmen bei“, konstatierte er.

Der stellvertretende Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt, Heiko Liebenehm, sagte der Volksstimme: „Es ist nicht im Interesse der Kommunen, die einheimische Wirtschaft in finanzielle Schwierigkeiten zu bringen.“ Ihm sei ein derartiger Fall auch nicht bekannt.

Liebenehm verwies auf die gesetzgeberischen Vorgaben, Steuergelder sachgerecht zu verausgaben. Dazu gehöre ein aufwändiges Verwaltungungsverfahren, das die ordnungs- und rechtmäßige Auszahlung der Gelder garantieren solle. Ein Zeitverzug könne entstehen, wenn etwa im Falle von nicht eindeutigen Rechnungen zusätzlicher Nachfrage- und Prüfungsaufwand entstehe.